

<https://blog.de.erste-am.com/rally-bei-biotech-aktien/>

## Rally bei Biotech-Aktien

Paul Severin



© Quelle: iStock

Biotechnologie-Aktien feierten in den letzten Jahren ein furioses „Comeback“. Seit 2010 hat sich der NASDAQ Biotechnologie-Index nahezu vervierfacht (!). Entsprechend positiv verlief die Wertentwicklung des Biotech-Aktienfonds, der seinen Anlageschwerpunkt vor allem in den USA hat und sich bei der Auswahl der Titel am NASDAQ-Biotechnology Index orientiert.

Durch die US-Dominanz im Portfolio profitierte der Fonds auch vom Anstieg des US-Dollar gegenüber dem Euro.

### Wertentwicklung Biotech-Aktien am Beispiel des ESPA STOCK BIOTEC (03/2010-03/2015)

[Wertentwicklung](#)

**\* Die Berechnung der Wertentwicklung des ESPA STOCK BIOTEC erfolgt lt. OeKB-Methode, Stichtag: 26.3.2015. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 4,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.**

Vergleicht man den Kursverlauf mit jenem des Jahres 2000, als Biotech-Werte zum ersten Mal ein Rekord-Hoch erreichten, ist das Bild auf den ersten Blick beunruhigend. Ging es doch damals nach dem Hoch mit den Kursen an der Börse rasant bergab, und es folgte eine jahrelange „Durststrecke“. Im Unterschied zur Jahrtausend-Wende hat die rasante Kursentwicklung der letzten Jahre einen fundamentalen Hintergrund. Maßgebliche Biotechnologie-Unternehmen schreiben hohe Gewinne, und die Forschungstätigkeit ist dank des Durchbruchs in der Gentest-Forschung (DNA) heute auf einem ganz anderen Niveau.

Immer mehr Unternehmen feiern Zulassungserfolge und können ihre Preispolitik dementsprechend offensiv gestalten. Allein mit den Hepatitis-Medikamenten Sovaldi und Harvoni erzielte der US-Biotechkonzern Gilead 2014 rund 12 Milliarden Dollar zusätzlichen Umsatz (siehe „Handelsblatt vom 25.3.2015) Neben Gilead gelang auch Biogen Idec mit dem neuen Multiple-Sklerose-Mittel Tecfidera ein Umsatzzuwachs in Milliardenhöhe.

Zur Jahrtausendwende gab es viel Zukunftsphantasie aber kaum Umsätze. Das Risiko eines Fehlversuches, wodurch die Unternehmen früher viel Geld verbrannten, hat signifikant abgenommen. Demgegenüber stehen kräftige Umsatzverluste bei manchen Pharmaunternehmen als Folge von Patentabläufen.

„Wir befinden uns in einem sehr frühen Status des Forschungszyklus. In den USA und dort besonders im Gebiet um Boston und San Francisco schießen viele Startups aus den Löchern. Seltene Krankheiten geben der Biotech-Industrie ein breites, noch keinesfalls ausgeschöpftes Tätigkeitsfeld. Erfolgreiche Neuentwicklungen sorgen für teilweise sprunghafte Umsatzsteigerungen.“

Harald Kober, Fondsmanager ESPA STOCK BIOTEC

[2](#)

### Sind Biotech-Aktien zu teuer?

Viele Investoren stellen (berechtigt) die Frage, ob nach der Börsenrally die Gefahr eines Kursrückschlags schon sehr hoch ist? Dazu Grundsätzliches: Wer in Biotechnologie-Aktien investiert, investiert in einen Risikomarkt. Auch wenn die Korrelation des Biotechnologie-Sektors zu anderen Sektoren an den Börsen gering ist, können Kursrückgänge, die mit der Branche gar nichts zu tun haben, natürlich auch Biotech- Aktien treffen. Starke Kursbewegungen können auch dann ausgelöst werden, wenn Forschungsergebnisse nicht zum gewünschten Absatzerfolg führen und sich Zulassungen von Medikamenten verzögern. Investitionen in die Biotechnologie-Branche setzen daher ein entsprechendes Risikobewusstsein voraus!

## Umsatzerlöse und Gewinn schätzung der Top 10 Biotech Aktien 2013-2017e

Quelle: Bloomberg, März 2015, Kostenschätzung. Umsatz und Nettogewinn aufsummiert

Quelle: Bloomberg, März 2015, Kostenschätzung. Umsatz und Nettogewinn aufsummiert

Trotz des Kursverlaufs der letzten Jahre sieht das Fondsmanagement viele Faktoren, die für eine Fortsetzung des positiven Trends sprechen:

- Demografische Entwicklung: Überalterung der Bevölkerung in vielen Industriestaaten. Es wird erwartet, daß im Jahr 2060 2,9 Milliarden Menschen älter als 65 Jahre sind.
- Biotech-Medikamente sind drauf und dran, Pharma-Medikamente zu überholen.
- Analysten rechnen damit, daß die Umsatz-Erlöse der Top 10 Biotech-Aktien bis 2017 auf rund 100 Mrd. US-Dollar steigen und sich die Nettogewinne bis dahin nahezu verdoppeln werden.
- Das Übernahme-Karussell dreht sich immer schneller.
- Gute gefüllte Produktpipelines: zahlreiche Medikamente-Zulassungen sind zu erwarten.

Mehr Informationen zum Investmentfonds finden Sie hier:

[ESPA STOCK BIOTEC](#)

### Warnhinweis gemäß InvFG 2011

Der ESPA STOCK BIOTEC kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.

### Vorteile für Anleger

- Beteiligung an den bedeutendsten globalen Biotechnologie-Unternehmen
- Chancen auf hohe Wertsteigerung
- Für regelmäßiges Anlegen geeignet
- Investmentfonds sind Sondervermögen

### Zu beachtende Risiken

- Der Fondspreis kann stark schwanken
- Das Risiko der Biotechnologie-Branche
- Belastung des Fondsanteils durch Wechselkursänderungen möglich
- Kapitalverlust ist möglich

## Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com/investor-rights](http://www.erste-am.com/investor-rights) abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

**Hinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com).

**Wichtig:** Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

**Bitte beachten Sie:** Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

**Paul Severin**



Paul Severin ist seit April 2008 bei der Erste Asset Management GmbH tätig. Bis 2012 verantwortete er das Produktmanagement des Unternehmens, seit April 2012 leitet er die Communications und Digital Marketing Aktivitäten. Vorher war er von 1999-2008 als Leiter des Aktienfondsmanagements und stellvertretender Leiter für institutionelle Fonds bei Pioneer Investments Austria in Wien tätig.

Seine Karriere im Wertpapiergeschäft startete er bereits 1992 bei der Constantia Privatbank als Portfoliomanager und Analyst. Von 1994 – 1999 war er als